

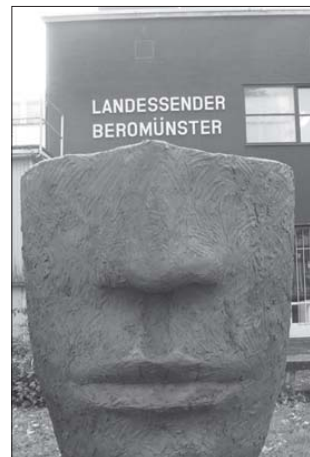
Die Welt mit neuen Augen sehen

■ Senioren Club Greppen besucht den Landessender Beromünster

Am 24. Juni besuchen 18 Leute aus dem Umfeld des Senioren Clubs Greppen den Landessender Beromünster. Radio Beromünster? Ist doch Geschichte? Für uns «Alten» zählt Radio Beromünster lediglich zu den Erinnerungen. Geblieben ist die denkmalgeschützte Antenne. An der Strasse Sursee-Beromünster gibt es stillgelegte Gebäulichkeiten. Seit einigen Jahren belebt der international bekannte Künstler «Wetz» (Werner Zihlmann) die brachliegenden Räumlichkeiten. Seit dem letzten Jahr hat «Wetz» einen für uns ebenfalls sehr bekannten Assistenten; Alfons Röthlin, pensionierter Chef vom Alterszentrum Hofmatt, Weggis. Strahlendes Wetter und ein ebenso

strahlender Alfons begrüßen uns vor dem Eingang dieses Kulturzentrums namens «KKLB». Wir werden in einen grossen Raum geführt und dürfen bei Tranksame Platz nehmen. «Wetz» stellt uns sein Team vor und erzählt von seiner Philosophie. Er versucht die gewohnte Welt mit neuen Augen zu sehen. Er stellt der heutigen Hektik eine Prise ironische Sinnlosigkeit entgegen. Ein weiterer Raum ist mit einem Meer von Betten ausgestattet. Die Decke ist voll von herunterhängenden Taschentüchern. Tücher, welche man zum Winken bei einem Abschied benutzen kann. Auch wir nehmen Abschied von unseren Gedanken und werden über einen Kopfhörer in eine

andere Welt versetzt: Wellenrauschen und sonstiger Entspannungs-Sound begleitet von Erzählungen, welche auch lokale Bezüge zum Besucherkreis mit einschliessen. Weiter können wir in einem grossen Raum ein Chaos von skurrilen Installationen beobachten, welche teilweise aus unserem Zivilisationsabfall kommen. Der übrige Rundgang zeigt uns, um unsere limitierte Aufnahme-fähigkeit nicht zu überfordern, nur einen Teil vom angeblich grössten Kunsthaus der Schweiz. Zu guter Letzt werden wir von Alfons zum Tisch gebeten und zusammen mit «Wetz» fein gepflegt. Herzlichen Dank Alfons und «Wetz». Beromünster war eine Reise wert.



Landessender Beromünster künstlerisch belebt.

Seniorenferien in Schoppernau im Bregenzerwald

■ 24. bis 29. Juni 2019



Mit 27 Seniorinnen und Senioren fährt Chauffeur Bruno von der Carfirma Zemp los in Richtung Bregenzerwald. Erster Halt in der schönen Inselstadt Lindau. Dann besuchen wir die Imkerei und Destillerie Bentele, bevor wir unsern Aufenthaltsort Schoppernau erreichen. Unser Hotel Krone ist ein gastliches Haus mit Schwimmbad, wir werden hier mit sehr gutem Essen verwöhnt. Dienstag: Die Wirtin, Frau Moosbrugger, begleitet unsere Fahrt durch den Bregenzerwald und bringt uns Land und Leute sympathisch näher. Wir fahren auf der Käsestrasse. Hier wird eine naturnahe Landwirtschaft gepflegt, ohne künstliche Dün-

gun, nur mit Mist und Jauche, wir sehen keine «Elefanten-Klo-Ballen». Zum Häusertyp gehören Schindel-Verkleidung und prächtiger Blumenschmuck. Nach dem Ausflugsgebiet Sulzberg auf 1000 Meter Höhe und dem Besuch der Barockkirche Schwarzenberg fahren wir mit der Seilbahn von Bezau auf die Niedere, von wo wir die grossartige Aussicht bis zum Bodensee geniessen.

Mittwoch: Wir fahren ins Grosse Walsertal zum Priorat St. Gerold. Kloster und Landschaft hat ein Adliger dem Kloster Einsiedeln geschenkt. Die Klosteranlage mit Kirche, Kapelle, Wirtschaftsgebäuden und gut assortiertem Weinkel-



ler ist stilvoll renoviert. Besonders sehenswert ist das mächtige Altarbild von Ferdinand Gehr in der Kirche. Der Rückweg führt uns über den Flexenpass, an Zürs und Lech vorbei.

Donnerstag: Nach der Besichtigung der Bergkäserei Schoppernau fahren wir mit der Gondelbahn auf den Diedamskopf (2020 m ü.M.), von wo wir beim Aufstieg zum Gipfelkreuz einen imposanten Panoramablick erleben können.

Freitag: Auf der Fahrt durch bayrisches Gebiet erreichen wir das Kleinwalsertal mit seinen sehr stark touristisch belebten Ortschaften. Die Mittagspause halten wir in Oberstdorf, dem Ort, der

von den grossen Sprungschanzen dominiert wird.

Samstag: Auf der Heimreise halten wir Mittagsrast in Feldkirch. Die gepflegte Altstadt mit den schönen Restaurants bietet einen angenehmen Aufenthalt.

Die interessanten Ferientage wurden ausgezeichnet organisiert von Susann Barmet und Ida Hubka, wofür wir beiden herzlich danken. Chauffeur Bruno hat uns sicher über das Hinauf und Hinunter gefahren, dafür sind wir sehr dankbar. Auf Wiedersehen mit der frohen Reisegruppe.

Erich Steiner